

Start für zwei neue Intensivstationen

Etwa 29 Millionen Euro kostet ein Bauvorhaben der SHG-Kliniken Völklingen: Ein Neubau soll ab Mitte 2021 zwei neue Intensivstationen mit insgesamt 42 Betten bieten. Jetzt gab's den ersten Spatenstich.

VON ULRIKE PAULMANN

VÖLKLINGEN Er soll nicht nur für Patienten, sondern auch für Mitarbeiter allerlei Verbesserungen bringen: Am Dienstag ist bei den SHG-Kliniken Völklingen das Startsignal für den Neubau der Intensivstationen gegeben worden.

Wie Bernd Mege, Geschäftsführer der SHG (Saarland-Heilstätten GmbH), beim Spatenstich vor vielen Mitarbeitern und Gästen erläuterte, soll es im Juni mit den Rohbauarbeiten losgehen. Geplant sei,



Beim Spatenstich zum Neubau der Intensivstationen (von links): Michael Ludes (Architekt), Marianne Thömes (SHG-Baudirektorin), Christof Sellen (Bürgermeister von Völklingen), Peter Gillo (SHG-Aufsichtsratsvorsitzender), Bernd Mege (Geschäftsführer der SHG), Monika Klein (Pflegerin), Christiane Blatt (Oberbürgermeisterin von Völklingen), Professor Harald Schäfer (Ärztlicher Direktor) und Edgar Mertens (Verwaltungsdirektor). FOTO: BECKER & BREDEL

23 bis 27

Quadratmeter groß werden die Einzelzimmer auf den neuen Intensivstationen sein.

Quelle: Ludes Architekten-Ingenieure GmbH

Mitte 2021 das dreigeschossige Bauwerk mit 42 Intensivbetten auf etwa 2500 Quadratmetern in Betrieb zu nehmen. Die Kosten betragen ihm zufolge 29 Millionen Euro – 7,8 Millionen Euro kommen vom Land.

Als „größte Baumaßnahme des SHG-Konzerns neben dem Ausbau der SHG-Kliniken Sonnenberg ak-

tuell“ bezeichnete Peter Gillo, Aufsichtsratsvorsitzender der SHG, dies in seinem Grußwort. Es sei nicht einfach, solche Beträge aufzubringen, das Ganze sei ein „mutiger Schritt“. Aber die Investition sei „ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung, die Zukunftsfähigkeit und den Ausbau der SHG-Kliniken Völklingen“. Gillo strich heraus, dass es im geplanten Gebäude etwa eine bessere technische Ausstattung und größere Patientenzimmer geben werde. „Wir könnten noch mehr Patienten versorgen“, sagte er mit Blick auf die aktuelle Situation. Wenn der Neu-

bau fertig sei, gebe es in Völklingen künftig 70 statt 50 Intensivbetten.

Wie das Gebäude im Detail aussehen soll, erläuterte Michael Ludes von der Ludes Architekten-Ingenieure GmbH (München). Ihm zufolge wird der Gebäuderiegel den Häusern 1 und 1A beigestellt und entsprechend angebunden. Die Intensivstationen (Kardiologische Intensivstation und Operative Intensivstation) mit je 20 und 22 Betten sind übereinander angeordnet, darunter gibt es noch ein Geschoss mit zugehöriger Technik und Nebenräumen. Die Zimmer für die Kranken-

werden ringförmig um eine Kernzone mit den Funktions- und Nebenräumen positioniert: „Hierdurch können kurze Wege für das Personal mit viel Tageslicht für die Patientenzimmer kombiniert werden.“ Er erwähnte auch den hohen Anteil an Ein-Bett-Zimmern (23,6 bis 27,5 Quadratmeter) und auch die „großzügige“ Auslegung der Doppelzimmer. Die deutlich größeren Zimmer als bisher tragen ihm zufolge dem „Trend zu mehr therapeutischen Maßnahmen am Bett“ Rechnung. „Gangbetten“ soll es nicht geben. Verwaltungsdirektor Edgar Mer-

tes betonte im Gespräch mit der SZ, dass er sich sehr über die Erweiterung der Kapazitäten freue – und wies insbesondere auf die künftig bessere Anbindung an den OP hin. Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo hatte in seiner Rede davon gesprochen, dass das Vorhaben bedeutsam für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Völklingen sei. Das unterstrich auch Oberbürgermeisterin Christiane Blatt (SPD) bei der Veranstaltung: „Die SHG ist hier ein ganz wichtiger Arbeitgeber. Ich bin glücklich über diese Investition an diesem Standort.“

Radwege entlang der Saar sind wieder picobello

SAARBRÜCKEN/VÖLKLINGEN (red) Der ADFC Saar (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) hat die Radwege entlang der Saar zwischen Saarbrücken und Völklingen gereinigt. Die Aktion findet nach Angaben des ADFC seit 2012 jährlich in Anlehnung an die Picobello-Aktionen des Entsorgungsverband Saar statt.

28 Frauen und Männer waren von 9.30 Uhr bis 17 Uhr im Einsatz und beseitigten über eine Länge von 20 Kilometern ab der Schleuse Burbach beidseitig der Saar den dorthin geschmissenen Müll aller Art: Bauschutt, Elektrogeräte, Möbel, Kleidung, Katzenstreu, Windeln, Hundekot, in Beuteln verpackt, und eine große Menge an Kleinmüll wurden gesammelt. In Summe ergab dies ein Volumen von über zehn Kubikmetern an Müll.

Die Aktion begann und endete im Vereinsheim der Kleingärtner. Die Bereitstellung der Container und die ordnungsgemäße Entsorgung wurden vom Fuhrpark der Stadt Völklingen übernommen.

Führung über den Stadtbauernhof

ST. ARNUAL (red) Die Peter-Imandt-Gesellschaft/Rosa-Luxemburg-Stiftung-Saar lädt für nächsten Samstag, 11. Mai, von 15 bis 17 Uhr zu einer Führung auf dem Saarbrücker Stadtbauernhof im Almet ein. Dabei geht es darum, wie eine vielfältige und verantwortungsvolle Landwirtschaft aussehen kann, die Menschen mit regionalen Nahrungsmitteln versorgt. Landwirt Jörg Böhmer erläutert bei der Führung das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft vor Ort.

Anmeldung unter: gesine.kleen@rosalux.org oder Tel. (0681) 5953892.

Produktion dieser Seite:
Michael Emmerich
Jörg Wingerts Zahn

Premiere für die jungen Brandbekämpfer



Viel Lob für ihren Einsatz bekamen die jungen Feuerwehrleute aus den beiden Ländern auch von rund 100 Zuschauern. FOTO: HEIKO LEHMANN

BLIESRANSBACH (leh) Ein Brand in der Grundschule in Bliersransbach mit vielen Verletzten war das Szenario der elften Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Kleinblittersdorf. Mehr als 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren waren dabei. Neben dem Feuerwehrnachwuchs aus allen fünf Ortsteilen der Gemeinde nahmen zum ersten Mal auch Kinder und Jugendliche aus Frankreich teil. „Wir haben schon länger ins Auge gefasst, mit unseren französischen Freunden zusammen zu üben. In diesem Jahr hat es zum ersten Mal geklappt. Es waren Feuerwehren aus dem Umland von Saargemünd“, erklärt Stefan Jung, der Gemeinde-Jugendwehrlführer. Das neue, grenzüberschreitende Miteinander habe auf Anhieb sehr gut funktioniert. Auch die Aktive Wehr in der Ge-

meinde plant gerade, gemeinsam mit den Nachbarn eine Übung auf die Beine zu stellen. Ebenfalls neu in diesem Jahr waren die Mimen des Deutschen Roten Kreuzes aus Quierschied, die zum ersten Mal auch den Nachwuchs einsetzten, um die Verletzten darzustellen. Und die Quierschieder machten ihre Sache so gut, dass es der ein oder andere junge Feuerwehrmann mit der Angst zu tun bekam, als die „Opfer“ mit ihren aufwändig geschminkten Verletzungen schrien wie am Spieß. „Die Quierschiede waren super. Die waren vielleicht sogar zu gut für diese Übung“, lobt Stefan Jung die Mimen. Anerkennung für die Lösungen der Aufgaben bekam der gesamte Feuerwehrnachwuchs von Peter Dausend, dem Wehrlführer der Aktiven der Gemeinde. Applaus gab es zudem von etwa 100 Zuschauern.

Kinderstätte in Geislautern wächst

Durch einen Anbau entstehen weitere 25 Regelplätze für Drei- bis Sechsjährige.

VON ULRIKE PAULMANN

VÖLKLINGEN Noch bestimmen vor allem eher triste Grau-Töne das Bild: hier nackter Betonboden, dort unverputzte Wände. Doch bereits der Anblick des Rohbaus zaubert Bianca Schäfer und Stephanie Cazaux ein Lächeln ins Gesicht. Sie freuen sich über das neue Gebäudeteil, das die Kinderstätte Geislautern Wehrden erweitern wird. Die Nachfrage nach Betreuung sei sehr hoch, berichteten die erste und zweite Vorsitzende des Kinderstätten-Trägervereins. „Wir sind sehr froh, wenn mehr Platz da ist.“

Nun wurde Richtfest gefeiert. Geselle Thomas Schmidt sprach den Richtspruch, Oberbürgermeisterin Christiane Blatt (SPD) freute sich, dass man im Stadtteil Geislautern bald über weitere 25 Regelplätze für Drei- bis Sechsjährige verfügen werde. Bislang gibt es in der Einrichtung in der Schloßstraße, die 2013

hier in Betrieb genommen wurde, laut Stadt 25 Regelplätze für Kinder zwischen drei und sechs Jahren und zwölf Krippenplätze für Kinder im Alter von zwei Monaten bis drei Jahren. In dem Anbau, der die Lücke zwischen der Kinderstätte und dem Grundschulgebäude schließt, entsteht ein zusätzlicher Gruppenraum mit Förderraum, auch ein Sanitärbereich gehört dazu. 84 Quadratmeter groß sei das Ganze, erläuterte der Architekt und städti-

„Wir werden ganz besonderen Wert auf energetische Nachhaltigkeit legen.“

Christiane Blatt
Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen

sche Bauleiter Torsten Coenen. „Wir werden ganz besonderen Wert auf energetische Nachhaltigkeit legen“, sagte die Oberbürgermeisterin beim

Richtfest. Das Gebäude im Passivhausstandard habe unter anderem eine Bodenplatte mit Glasschotterdämmung, die Fenster verfügten über eine dreifache Wärmeschutzverglasung, die Dachkonstruktion sei mit einer Zellulosedämmung ausgestattet.

Fertig soll der Anbau voraussichtlich im Juni 2020 sein, die Baukosten betragen 285 000 Euro. 90 Prozent davon zahlen Bund und Land (dank „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I“), den Rest die Stadt Völklingen. Sie hat die Bauträgerschaft, der Verein Kinderstätte Geislautern Wehrden die Betriebsträgerschaft.

Dies war übrigens nicht das einzige Kindergarten-Richtfest in dieser Woche in Völklingen: Am Donnerstag wird das nächste gefeiert, für die neue evangelische Kindertagesstätte in der Rheinstraße. 75 Regelplätze soll es hier nach Fertigstellung geben, die Eröffnung ist für Juni 2020 geplant.

MELDUNGEN

HEUSWEILER

Dreister Dieb greift Schülern in die Kasse

(red) Am Montag gegen 11.50 Uhr hat ein dreister Dieb Schüler der Friedrich-Schiller-Schule um den Erlös einer Aktion gebracht. Die jungen Leute verkauften vor einem Einkaufsmarkt am Bahnhof selbst gebastelte Gegenstände. Während eines Gesprächs mit einer Passantin griff ein bislang Unbekannter zu und konnte mit dem Geld flüchten.

Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 68 06) 91 00 oder (0 68 98) 20 20.

VÖLKLINGEN

15-jähriger schließt Motorroller kurz

(red) Am Montagmittag haben Polizeibeamte einen 15-jährigen Rollerfahrer in der Kaiserstraße im Völklinger Stadtteil Fürstenhausen gestoppt. Der lila-graue Motorroller fuhr deutlich über 25 Stundenkilometer. Der junge Mann aus Völklingen besaß keinen Führerschein. Zudem hatte er keine Fahrzeugpapiere bei sich. Ein gültiger Versicherungsschutz bestand nicht. Eigenen Angaben zufolge hatte der 15-Jährige den Motorroller zuvor gefunden und kurzgeschlossen.

GROSSROSSELN

Auto gerammt und ab durch die Mitte

(red) Die Polizei in Völklingen sucht einen Unfallverursacher, der anschließend floh: Am Montag zwischen 6.30 Uhr und 15.15 Uhr hatte es in der Ludweilerstraße in Grossrosseln gekracht. Ein bislang unbekanntes Fahrzeug kollidierte in diesem Zeitraum in Höhe des Anwesens 88 mit einem grauen Toyota Corolla, der am Fahrbahnrand geparkt war. Der Fahrer machte sich dann unerkannt davon.

Die Polizeiinspektion Völklingen bittet um Hinweise von Zeugen unter Telefon (0 68 98) 20 20.

VÖLKLINGEN

Bürgerinformation zur Amazon-Ansiedlung

(red) Der Online-Händler Amazon will auf dem Gelände des ehemaligen Kraftwerks im Völklinger Stadtteil Wehrden ein Paket-Verteilzentrum mit über 100 Beschäftigten errichten und betreiben (wir berichteten bereits). Zu diesem Vorhaben findet nun am Donnerstag, 9. Mai, um 18.30 Uhr eine Bürgerinformationsveranstaltung in der Kulturhalle Wehrden statt. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, werden die Firmen Goodman (Projektentwickler und Bauherr), Amazon und das Planungsbüro Kernplan das Vorhaben erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Alle Interessierten sind eingeladen.

Kirtas bleibt Sprecherin des Integrationsbeirats

VÖLKLINGEN (sm) Kiymet Kirtas, 46, steht weiter an der Spitze des Integrationsbeirats. Die Mitglieder bestätigten sie in der ersten Sitzung nach der Wahl am Montag einstimmig im Amt der Beirats-Sprecherin. Sie ist Kauffrau im Gesundheitswesen.



Kiymet Kirtas, die Sprecherin des Völklinger Integrationsbeirats. FOTO: BECKER & BREDEL

sen und war Spitzenkandidatin der Türkischen Liste, die mit 78,14 Prozent der Stimmen deutlich vor der Liste „Al Syria“ lag. Kirtas sagte nach der Sitzung, sie wünsche sich vor allem eine engere Zusammenarbeit mit der neuen Verwaltungsspitze um Oberbürgermeisterin Christiane Blatt (SPD). Die bedauerte die

geringe Wahlbeteiligung, die enttäuschend gewesen sei. Von 5922 Wahlberechtigten hätten nur 480 ihre Stimme abgegeben, 18 Stimmen seien ungültig gewesen. Die Zahl der Wahlberechtigten sei gegenüber 2014 um 1700 gestiegen. Kirtas sagte, es seien ausreichend Informationen zur Wahl verteilt worden. Das Interesse in der Öffentlichkeit, auch in den Medien, sei geringer als 2014 gewesen. Wahlberechtigt war jeder ab 18 Jahren, der nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besaß und seit mindestens drei Monaten seinen oder ihren Hauptwohnsitz in der Stadt hat. Die Türkische Liste schickte sieben Vertreter in den Beirat, einziger Vertreter von „Al Syria“ ist der Lehrer Muhamad Kher Amin. Dazu kommen vier Mitglieder des Stadtrats. Während die beiden Vertreter der CDU da waren, ließen sich die beiden SPD-Politiker entschuldigen. Kirtas' Stellvertreter sind Ilyas Yalcinkaya und Dursun Yildiz.